

# Another Lovestory

## Seiya X Bunny Definitiv abgebrochen

Von Alec-chan

### Kapitel 6: Chapter Six: Der Kampf

#### Chapter Six: Der Kampf

Es wurde Morgen, ich war früh wach. Ich sah Seiya noch eine Weile beim schlafen zu, ich wollte mir sein Gesicht einprägen. Ich war so dumm, ich wollte ihn nicht verlassen, ich liebte ihn, aber ich musste. Ich hatte schließlich eine Entscheidung gefällt. Also stand ich auf und zog mich an und verließ das Zimmer, einer letzter Blick auf Seiya der friedlich schlief und ich ging.

Draußen dann verwandelte ich mich und ging meines Weges, es war so als würde ich von fremder Hand geführt werden. Was wahrscheinlich auch der Fall war. Perillia. Es war kalt, sehr kalt ich fror. Dann sah ich es, das dunkle Schloss, es sah genauso aus wie in meiner Erinnerung an damalige Zeiten. Ich war froh das die anderen nicht bei mir waren. Heute würde keiner für mich sterben, sie würden leben. Ich lächelte, dieser Gedanke erfreute mich.

Aufeinmal erschien ein Dämon hinter mir, ich drehte mich um und hob meinen Stab, der Dämon erschrak, ich lächelte zuversichtlich. Ich wollte ihn gerade vernichten, da packten mich zwei Arme von hinten. "Prinzessin!" zischte mir eine wohlbekannte Stimme ins Ohr. Das konnte nicht sein, das durfte nicht sein, wie konnte er hier sein, das war unmöglich. "Endymion." flüsterte ich. Er drehte mich zu mir, und tatsächlich es war Endymion, doch nicht sein gutes Ich es war sein böses Ich. Ich fühlte mich wie in einem schrecklichen Alptraum gefangen. Er grinste, ich versuchte mich zu befreien. Ich schaffte es nicht, dann ließ er mich plötzlich los. Ich drehte mich um und hielt meinen Stab hoch, doch zu spät er hatte bereits seine schwarze Rose erscheinen lassen, sie wickelte sich sofort um meinen Körper und ließ dunkle Energie in meinen Körper fließen. Der Stab fiel zu Boden. Ich schrie, schrie mir die Seele aus dem Leib. Es half nichts. Dann ließen die Schlingen von mir ab. Ich fiel zu Boden und krümmte mich, die dunkle Energie schmerzte immer noch. Dann plötzlich wurde ich durch die Luft geschleudert, ich landete unsanft auf dem Boden, ich konnte mich nicht bewegen. Er satnd über mir, packte mich am Hals und zog mich hoch. Wieder floß dunkle Energie in meine Körper, wieder schrie ich. Es kam mir vor wie eine Ewigkeit in der er mich so quälte. Dann ließ von mir ab ich landete auf dem Boden, ich versuchte nach meinem Stab zu greifen doch ich erreichte ihn nicht, ich kroch näher an ihn heran und nahm ihn schließlich in die Hand. Endymion trat mir auf die Hand und lachte hönisch. "Stirb Sailor Moon!", waren seine Worte und er nahm sein Schwert, hob es über seine Kopf

und stieß zu. Ich konnte mich gerade noch im richtigen Moment zur Seite rollen, nahm meinen Stab, stand auf und richtete ihn auf Endymion. "Falsch!", sagte ich wütend. "Du wirst sterben Endymion!" Eine heller Lichtstrahl schoss aus meine Stab genau auf ihn zu, er krümmte sich und schrie, es half ihm nichts. Er fiel zu Boden und löste sich auf. Ich ging in die Knie, der Kampf hatte mich viel meine Kraft gekostet. "Es tut mir Leid!" sagte ich leise. "Aber du warst nicht der Mann den ich mal geliebt habe, du warst eien Kopie!" Ich verschnaufte kurz und richtete mich dann wieder auf, ich musste es zu Ende bringen und die Dunkelheit vernichten.

Plötzlich schoss eine schwarze Kugel aus dunkler Materie auf mich zu und verschlang mich.

Auf einem harten schwarzen Boden machte ich die Augen auf. Ich blickte mich um, sah aber niemanden. Dann ertönte eine mir wohlbekannte Stimme. "So sieht man sich wieder, Mondprinzessin!", es war Königin Perillia persönlich. Ich zog mich an meinem Stab hoch und da sah ich sie, wie sie langsam aus dem Schatten heraustrat. "Ich hätte nicht gedacht das du mir auch auf diesem Planeten in die Quere kommen würdest.", sagte sie und lächeltete ihr böses Lächeln. "Und ich dachte ich würde dich niewieder sehen Perillia!", sagte ich tonlos. "Wie man sich doch irren kann!", sagte sie und ging auf mich zu. "Das du Endymion vernichtet hast, heißt noch nichts. Glaub mir Prinzessin, ich bin stärker als ich es früher war, du wirst mich diesesmal nicht besiegen können!" "Vergiss nicht, das nicht nur du stärker geworden bist, sondern auch ich!" Ich versuchte meine Stimme stark klingen zu lassen, was mir aber nicht so recht gelang. Sie lachte und schoss eine schwarzen Kristall auf mich ab, denn sie gerade in ihrer Hand entanden ließ. Ich wich ihm aus und trotzdem erwischte er mich an der Schulter, ich schrie vor Schmerz laut auf. Sie lachte wieder. "Du kannst mir nicht entkommen, geschweige denn mich besiegen!", sagte sie hönisch. Ich nahm meinen Stab und richtete ihn auf sie. "Macht des Silbermondes flieg und sieg!" Das helle Licht traf sie direkt in der Brust sie sank auf den Boden. "Das war noch nicht alles!", sagte sie und verschwand durch den Boden. Sie würde zu Metallia gehen und sich neue Energie beschaffen, ich würde nun wirklich den Silberkristall einsetzen müssen. Ich ging in die Richtung in die ich schon vor Jahren gegangen war, um sie zu besiegen.

Und tatsächlich, sie wartete schon auf mich, in ihrer neuen stärkeren Gestalt. Eine Strahl dunkler Energie raste auf mich zu, doch der Silberkristall schützte mich und wehrte sie ab. Ich verwandelte mich in Serenity und trat ihr entgegen. "Sprich deine letzten Worte, Prinzessin!", sagte sie und schoss weiter Strahlen auf mich ab. Ich hielt den Silberkristall vor meinen Körper um so ein Schutzschild zu erzeugen. "Du kannst mich nicht besiegen!", sagte sie. "Du wiederholst dich , Perillia.", sagte ich mit fester Stimme. Ich erweiterte das Energiefeld sie wich keinen Millimeter zurück. Im Gegeteil, sie kam näher. Ich hörte Stimmen hinter mir die verzweifelt meine Namen riefen. Ich drehte mich für einen Moment um und erblickte meine Freunde, sie alle waren da, Seiya auch. "Bunny!" Ich erkannte Venus Stimme. "Warum?", fragte Rei besorgt und wütend. "Verschwindet, ihr Idioten!" Tränen verließen meine Augen. Sie waren dumm, warum waren sie gekommen, ich wollte ihnen den Tod ersparen, ich wollte sie beschützen. "Geht!", schrie ich. Perillia lachte. Ich erweiterte das Schild. "Schätzchen..." hörte ich Seiya nach mir rufen. Dann einen Schrei. Perillia hatte einen ihre Blitze auf meine Freunde abgeschossen. "Es reicht..!", schrie ich ihr entgegen. "Und wieder müssen sie wegen dir sterben!", sagte sie hönisch. "Das lasse ich nicht zu!" Ich versuchte meine gesamte Kraft zu konzentrieren. "Wir müssen ihr helfen!",

hörte ich Uranus. "Wir müssen unsere Kräfte vereinigen!" sagte Saturn. Ich hörte wie sie auf die Knie gingen. "Merkur!" "Mars!" "Jupiter!" "Venus!" "Uranus!" "Neptun!" "Pluto!" "Saturn!" Ich spürte wie ihre Energie in mich und somit in den Silberkristall floss. "Macht des Silbermondes!" sagte ich schließlich und die ganze Energie traf Perillia mit aller Wucht. Sie wurde nach hinten gerissen und schrie vor Schmerz, dann löste sie sich auf. Der Kristall in meine Händen zerbrach und mir wurde schwarz vor Augen und das letzte was ich hörte war der dumpfe Aufprall meines Körpers auf dem Boden.

Sie standen alle um mich herum. Seiya hielt mich in den Armen, er rief verzweifelt meinen Namen und Tränen des Leides liefen über seine Wangen. Minako schüttelte mich. "Bunny!", schluchzte sie. "Du hast uns was versprochen!" Ami kniete zu meine Füßen und weinte bitterlich. Haruka, Michiru, Hotaru und Setsuna sahen fassungslos auf meine toten Körper. "Wach auf Bunny du musst die Auge aufmachen!" schrie Rei mich verzweifelt an. Makoto hämmerte mit den Fäusten auf den Boden ein. Yaten versuchte Minako zu beruhigen und Taeki Ami. Und ich sah das ganze von oben. Ich war tot, gestorben für alle Zeit. Sie alle weinten um mich, eine Träne nach der anderen fiel auf mich, auf meine Brosche. Sie began zu leuchten und der Kristall in ihr schien sich zu erneuern, bis die Brosche schließlich ganz war. Ich ging wieder in meinen Körper.

Langsam öffnete ich meine Augen und lächelte die anderen an. "Ihr Dummköpfe!", sagte ich mit schwacher Stimme. Sie schauten mich entsetzt an um dann über mich herzufallen und mich fast zu erdrücken. Seiya sah mir glücklich in die Augen. "Ich liebe dich!", flüsterte er leise.